

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Vom Begraebniß.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

reite dich, auf daß dein Tod Beschliesse deine Pein
und Noth. O Mensch, gedenk ans Ende.

Vom Begräbniß.

354.

Nun laßt uns den Leib begraben, Von dem wir
keinn Zweifel haben, Er wird am jüngsten
Tag aufstehn, Und unverweslich hersür gehn.

2. Erd ist er, und von der Erden, Wird auch zur
Erd wieder werden, Und von der Erd wieder auf-
stehn, Wenn Gottes Posann wird angehn.

3. Seine Seele lebet ewig in Gott, Der sie allhier
aus lauter Gnad, Von aller Sünd und Missethat,
Durch seinen Sohn erlöset hat.

4. Sein Jammer, Trübsat und Elend Ist kom-
men zu eim selign End: Er hat getragen Christi
Joch, Ist gestorben und lebet noch.

5. Die Seele lebt ohn alle Klag, Der Leib schläft
bis am jüngsten Tag, An welchem Gott ihn ver-
klären und ewger Freud wird gewehren.

6. Hier ist er in Angst gewesen, Dort aber wird
er genesen, In ewger Freud und Wonne leuchten,
wie die helle Sonne.

7. Nun lassen wir ihn hier schlafen, Und gehn all-
heim unser Strassen, Schicken uns auch mit allem
Fleiß, Denn der Tod kömmt uns gleicher weis.

8. Das helf uns Christus unser Trost, Der uns
durch sein Blut hat erlöset, Vons Teufels Gwalt
und ewger Pein: Ihm sey Lob, Preis und Ehr
allein.

355.

Hört auf mit trauren und Klagen, Ob den Tod
soll niemand zagen, Er ist gestorben als ein
Christ, Sein Tod ein Gang zum Leben ist.

2. Der Sarg und Grab drum wird geziert, Der
Leib ehrlich begraben wird, Daß wir glauben, er
sey nicht todt, Er schlaf und ruhe sanft in Gott.

3. Wohl scheint's es sey nun alls dahin, Weil er
da liegt ohn Muth und Sinn, Doch soll sich bald
finden wider Kraft, Leben in alle Glieder.

4. Bald

4. Bald werden diese Todtenpein Erwärmen und sich fügen sein Zusammen mit Kraft und Leben, Gott wirds herrlich wieder geben.

3. Der Leichnam, der jetzt liegt und starrt, Wird nun gar bald in schneller Fahrt In Lüften schweben unbeschwert, Gleich wie die Seele leicht hinfährt.

6. Ein Weizenkörnlein in der Erd liegt erst ganz todt, dürr und unwerth, Doch kommts herfür ganz rein und zart, Und bringt viel Frucht nach seiner Art.

7. Der Leib gemacht vom Erdenkloß, Soll liegen in der Erden Schooß, Und soll da ruhen ohne Leid, Bis er vom Tod wieder aufsteht.

7. Der Leib war der Seelenhäuslein, Die bliess Gott mit seinem Athem drein, Ein edel Herz recht Muth und Sinn, War durch die Gabe Christi drinn.

9. Der Körper nun die Erd bedeckt, Bis ihn Gott wieder auferweckt, Der seins Geschöpfs gedenken wird, Welchs war nach seinem Bild formirt.

10. Ach! daß nun käm derselbig Tag, Da Christus nach seiner Zusag Wird herfür bringen ganz und gar, Was in der Erd verscharrt war.

Bey Begräbniß eines frommen Christen.

356. Mel. Werde munter mein Gemühte.

Insgemein, wenn Gott die Frommen Nimmt hinweg aus dieser Welt, Pflaget Unglück drauf zu kommen: Dann Gott in der Zeit bestellt Ein solch Ruhkammerlein, Da die Frommen sicher seyn, Und von allen Landesstrafen Unversehrt und ruhig schlafen.

2. Wie ein Vater von der Strassen, Wann es dunkel siehet aus, Und sich Wetter hören lassen, Sein Kind zu sich ruft ins Haus, Daß es bey ihm sicher sey, Bis das Wetter ist vorbei, Und nicht in Gefahr und Schaden Möge außershalb gerathen.

3. Also